

.....
Pfarrer/Pfarrerin für die Kirchengemeinde

.....
(Strasse)

.....
(PLZ) (Ort) (Datum)

Landesbetrieb Straßen und Verkehr, Rhld.Pfalz
Kastorhof 2

56068 Koblenz

mit der Bitte um Weiterleitung an Wehrbereichsverwaltung Wiesbaden

**Erweiterung des Militärflugplatzes Ramstein
hier: Einwendungen gegen das Änderungsgenehmigungsverfahren nach § 6 LuftVG
Bezug: Antragsschreiben vom 03.05.2002**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen o.g. Antrag der OFD, Geschäftsbereich Bundesbau, erhebt die
Kirche.....vertreten durch Pfarrerin/Pfarrer.....

- Einwendungen**
- Ergänzende Einwendung**

und beantragen, die Genehmigung bis zur Vorlage weiterer Unterlagen
(Lärmschutzkonzept, Umweltverträglichkeitsprüfung, Raumordnungsverfahren,
Untersuchung JP 8) und erneuter Auslegung dieser Unterlagen zu versagen. Zur
Begründung verweise ich auf das Schreiben des Protestantischen Dekanats vom 08.07.2002
Az:248/2002 KFW und trage wie folgt vor:

1. Betroffenheit der Kirchengemeinde

1.1 Kirche, sozial-diakonische Einrichtung, kirchl. getragenes Krankenhaus

Die Kirche.....hat die o.g. Adresse und befindet
sich

- In der Innenstadt von Kaiserslautern
- in.....

In kirchlicher Trägerschaft befinden sich die folgende Einrichtungen:

- Kindergarten**
(Anschrift).....
.....
- Kindertagesstätte**
(Anschrift).....
.....
- Altenheim**
Anschrift).....
.....

Die Kirche und die o.g. Einrichtungen liegen in den neuen , vergrößerten Lärmzonen des
Ausbauzustands. Schon heute werden Gottesdienste gestört und die Vorschulerziehung der
Kinder durch Überflüge unterbrochen. Kinder haben Angst im Freien, wenn die schweren
Transportmaschinen über sie hinweg fliegen. Ein notwendiges Lärmschutzkonzept ist den
Antragsunterlagen nicht zu entnehmen.

Ich fordere daher die Genehmigungsbehörde auf, dem Antragsteller die Vorlage eines
solchen Lärmschutzkonzepts aufzugeben und die Unterlagen erneut auszulegen.

1.2. Gesundheitssituation

Prof. Jansen hat im Erörterungstermin im Zusammenhang mit dem Flughafenausbau Berlin Schönefeld öffentlich geäußert, dass Kindertagesstätten, die in einer Zone mit einem Dauerschall ab 60 db(A) belegen sind, zu schließen sind, weil dies eine erhebliche Gesundheitsgefährdung der Kinder darstelle. Der o.g. Kindergarten/die Kindertagesstätte liegt in einem solchen Bereich. Die Kindergärten müssten also nach Aussage Prof. Jansen geschlossen werden. Hierfür liegt kein Ausgleichskonzept vor. Die Antragsteller sind durch die Genehmigungsbehörde aufzufordern darzulegen, wie die Kindertagesstätten/Kindergärten geschützt werden sollen oder wie eine Umsiedlung der Einrichtungen bewerkstelligt werden soll. Die Kinder die der kirchliche Träger in seiner Obhut zu schützen hat, sind erheblich in ihrer Gesundheit und ihrem Leben, sowohl wegen des Lärms als auch wegen der Absturz- und Terrorgefahr, gefährdet.

Die Auswirkungen der Abgase der startenden Maschinen ist nicht untersucht worden. Ich fordere dies im Interesse der Kinder und übrigen Bevölkerung nachzuholen, insbesondere die Zusammensetzung und gesundheitliche Bedeutung des militärischen Flugbenzins JP 8 zu untersuchen. In Fallon/USA hat JP 8 in der Nähe des dortigen militärischen Flughafens ein Leukämie-Cluster von Kindern bestätigt.

1.3. Kirche als Kulturgut und Umweltverträglichkeit

Die o.g. Kirche ist ein Kulturgut und -erbe. Ich fordere daher die Vorlage einer Umweltverträglichkeitsprüfung um die Vereinbarkeit der kommenden Belastungen und Eingriffe in das Kulturgut und Kulturerbe durch die Flugsteigerungen und die Luftschadstoffe zu prüfen. Nach Vorlage der Umweltverträglichkeitsprüfung sind die Unterlagen erneut auszulegen..

2. Ich beantrage die Vorlage eines Lärmschutzkonzeptes (Tag und Nacht) durch den Vorhabenträger und die Aussetzung des laufenden Verfahrens bis dahin sowie Neuauslage der Unterlagen mit dem Lärmschutzkonzept.

Hierzu beantrage ich insbesondere die Einbeziehung der Flugrouten in das Verfahren sowie geeignete Auflagen zu Flugbeschränkungen. Ich fordere Flugverbote der „historischen „ und im Hinblick auf Lärm antiquierten C 5 und C 17 Maschinen. Ich fordere hier die Einhaltung der Lärmwerte, die der Sachverständigenrat für Umweltfragen in seinem Gutachten 2002 festgelegt hat.

Begründung: Die Kirche und die kirchlichen Einrichtungen befinden sich in einer durch Fluglärm belasteten Region. Die Umwelt- und Gesundheitskapazitätsgrenze ist hier erreicht. Den Antragsunterlagen kann ich nicht entnehmen, wie diese Einrichtungen geschützt werden sollen.

3. Ich beantrage die Durchführung eines Raumordnungsverfahrens und einer Umweltverträglichkeitsprüfung. Bis dahin beantrage ich das Verfahren auszusetzen und nach Abschluss die Unterlagen erneut auszulegen.

Begründung: Hier wird sowohl mein Erholungsgebiet als auch das meiner Gemeinde und gemeldetes FFH-Gebiet zerstört. Hier wird unsere Umwelt zerstört mit erheblichen unmittelbaren Auswirkungen auf meine Lebenssituation und meine Gesundheit (Klima, Luftschadstoffe, Wasserhaushalt) sowie mit gleichen Auswirkungen auf meine Gemeinde.

4. Ich beantrage, dem Vorhabenträger aufzugeben, eine Prognose für das Jahr 2015 vorzulegen

Begründung: Ein kürzerer Prognosezeitraum ist ermessensfehlerhaft

5. Ich fordere die Durchführung eines Mediationsverfahrens und eines anschließenden Erörterungstermins in dieser Angelegenheit wie dies sonst bei wesentlich geringeren Ausbaumaßnahmen regelmäßig erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift Vor- und Zuname **!!!!eigenhändige Unterschrift!!!!** Unterschrift Vor- und Zunahme